Amundi
Investment Solutions

Trust must be earned

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der Amundi Austria GmbH („PAI Statement“)

2025

INHALTSVERZEICHNIS

1. ZUSAMMENFASSUNG 3
2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren 5
2.1 Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird 6
2.2 Im Berichtszeitraum ergriffene Maßnahmen und geplante Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der wichtigsten negativen Auswirkungen 21
2.3 Ziele 22
3. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren 24
3.1 POLICY Priorisierung 24
3.2 POLICY Governance 25
3.3 Methoden und Datenquellen für die Berechnung der PAI-Werte 27
4.Mitwirkungspolitik und andere PAI 30
4.1 MITWIRKUNGSPOLITIK 30
4.2 STIMMRECHTSAUSÜBUNG 30
4.3 AUSSCHLÜSSE 30
4.4 INTEGRATION VON ESG-FAKTOREN 31
4.5 ÜBERWACHUNG VON KONTROVERSEN 31
5. Bezugnahme auf international anerkannte Standards 35
6. Historischer Vergleich 40

1. ZUSAMMENFASSUNG

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts - PAI) sind Auswirkungen von Investitionsentscheidungen, die negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren versteht man Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Die Amundi Austria GmbH (LEI: 2138003627XTQM6CSN30) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen PAIs ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung der Amundi Austria GmbH zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Eine Zusammenfassung der von Amundi (d.h. der Amundi Asset Management und somit auch seiner Tochtergesellschaft, der Amundi Austria GmbH) berücksichtigten PAI-Indikatoren ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anwendbarkeit	Bereich	PAI-Indikator	Nr.
Unternehmen, in die investiert wird	Treibhausgas-emissionen	Treibhausgas-(THG)-Emissionen	1
		CO_2-Fußabdruck	2
		THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	3
		Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	4
		Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	5
		Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	6
	Biodiversität	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	7
	Wasser	Emissionen in Wasser	8
	Abfall	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	9
	Emissionen	Zusätzlicher PAI: Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO_2-Emissionen	Nr. 4 - Tabelle 2
	Soziales und Beschäftigung	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	10
		Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	11
		Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	12
		Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	13
		Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	14
	Menschenrechte	zusätzlicher PAI: Fehlende Menschenrechtspolitik	Nr. 9 - Tabelle 3

Staaten und supranationale Organisationen	Umwelt	THG-Emissionsintensität	15
	Soziales	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	16
Immobilien	Fossile Brennstoffe	Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	17
	Energieeffizienz	Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	18
	Energieverbrauch	Zusärtzlicher PAI: Intensität des Energieverbrauchs	19 (Tabelle 2)

2. BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSFAKTOREN

Amundi legt die Version 2025 der Principal Adverse Impacts (PAI) Erklärung vor, wodurch das vierte Jahr dieser Offenlegung erreicht wird. Wir haben unsere PAI-Kennzahlen weiterhin durch den Austausch mit Datenanbietern und die Verfeinerung unserer Methoden verbessert, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten genauer widerspiegeln. Die Methodik zur Berechnung der PAI-Indikatoren wurde auch für unser synthetisches passives Produktportfolio angepasst, um das Exposure gegenüber den zugrunde liegenden nachverfolgten Indizes besser abzubilden.

Direkte Vergleiche mit Wettbewerbern sollten mit Vorsicht vorgenommen werden, da sich die Methodiken, der Datenumfang und die zugrunde liegenden Annahmen zwischen den verschiedenen Vermögensverwaltern und Datenanbietern weiterhin unterscheiden. Die gemeldeten Zahlen sind nicht vollständig harmonisiert, und Abweichungen bei den Berechnungsmethoden oder Datenanbietern können sich erheblich auf bestimmte PAI-Kennzahlen auswirken. So weisen beispielsweise 70 % der Berichterstatter bei Scope 3 Schwankungen von mehr als 30 % im Jahresvergleich auf, und die Übereinstimmung zwischen den großen Datenanbietern ist sehr gering. Dies wirkt sich unmittelbar auf die PAIs 1, 2 und 3 aus. Dementsprechend sind Vergleiche mit anderen Fondsgesellschaften unter Umständen nicht vollständig repräsentativ, sofern methodische Unterschiede nicht sorgfältig berücksichtigt werden. Amundi ist daher bestrebt, die angewandten Methoden und Annahmen klar offenzulegen, um die Transparenz und das Verständnis der gemeldeten Daten zu verbessern.

2.1 INDIKATOREN

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2025 [Jahr n]	Auswirkungen 2024 [Jahr n-1]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum ***Weiterführende Informationen finden Sie unter Punkt 2.3*** ***Diese Aussagen gelten nicht oder nur eingeschränkt für jenen Teil der Fondsportfolios, bei denen das Portfoliomanagement an externe Manager ausserhalb der Amundi Gruppe ausgelagert ist, welche die Nachhaltigkeits-(ESG)- Grundsätze der Amundi Gruppe nicht bzw. nicht in vollem Umfang anwenden.***
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN						
Treibhausgasemissionen	1. THG-Emissionen	Scope 1-Treibhausgasemissionen[1]	449.442 tCO2eq	477.209 tCO2eq	Wir berechnen den gesamten CO2-Fußabdruck des relevanten Portfolios, indem wir die CO2-Emissionen der im Portfolio enthaltenen Unternehmen, einschließlich Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen, kombinieren und diese basierend auf dem Investitionswert in jedes Unternehmen sowie dem Unternehmenswert einschließlich Bargeld (EVIC) in Euro gewichten. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird.	***Mitwirkung:*** inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ***Stimmrechtsausübung:*** Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen
		Scope-2-Treibhausgasemissionen[2]	138.422 tCO2eq	149.703 tCO2eq		
		Scope-3-Treibhausgasemissionen[3]	5.734.594 tCO2eq	5.877.203 tCO2eq		

1 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

2 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

3 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

		THG-Emissionen insgesamt[4]	6.322.458 tCO2eq	6.504.115 tCO2eq	Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Die Berechnungsmethodik für Scope 3 wurde von unserem Datenanbieter im Jahr 2025 erheblich geändert. Aufgrund der Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres und des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik
	2. CO_2-Fußabdruck	CO_2-Fußabdruck[5]	249 tCO2eq/M€ investiert	252 tCO2eq/M€ investiert	Wir berechnen den gesamten CO2-Fußabdruck, der mit einer Investition von 1 Million EUR im Portfolio verbunden ist, indem wir die CO2-Emissionen der Portfoliounternehmen, die Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen umfassen, kombinieren und diese basierend auf dem Investitionswert in jedes Unternehmen sowie dem Unternehmenswert einschließlich liquider Mittel (EVIC) in Euro gewichten, um die Emissionen darzustellen, die mit einer Investition von 1 Million EUR im Portfolio verbunden sind. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird. Die Berechnungsmethodik für Scope 3 wurde von unserem Datenanbieter im Jahr 2025 erheblich geändert. Aufgrund der Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres und des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	***Mitwirkung:*** inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ***Stimmrechtsausübung:*** Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen ***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

4 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

5 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

	3. THG-Emissions-intensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissions-intensität der Unternehmen, in die investiert wird[6]	1.098 tCO2eq/M€ Umsatz	575 tCO2eq/M€ Umsatz	Wir berechnen die Treibhausgasintensität des relevanten Portfolios, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt der gesamten Treibhausgasemissionsintensität pro Million Euro Umsatz der Unternehmen im Portfolio berechnen (t/EUR Million Umsatz). Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	***Mitwirkung:*** inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ***Stimmrechtsausübung:*** Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimm-rechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen ***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	2,5%	2,9%	Wir berechnen das Exposure von Portfoliounternehmen, die im fossilen Brennstoffsektor tätig sind, indem wir die Gewichtungen der Unternehmen im Portfolio summieren, die eine aktive Exponierung gegenüber dem fossilen Brennstoffsektor haben oder Verbindungen zu Branchen wie Steinkohle, Öl und Gas aufweisen. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird. Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator mit 0 bewertet wurden.	***Mitwirkung:*** inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ***Stimmrechtsausübung:*** Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen ***Ausschlusspolitik:*** inkludiert in Amundis Ausschlusspolitik mit Blick

[6] GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

					Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, können Variationen auf Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio zurückzuführen sein.	auf Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe
	5. Anteil des Energie-verbrauchs und der Energie-erzeugung aus nicht erneuerbaren Energie-quellen	Anteil des Energiever-brauchs und der Energieer-zeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energie-quellen im Vergleich zu erneuerbaren Energie-quellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energie-quellen	Anteil des Energie-verbrauchs aus nicht erneuer-baren Energie-quellen: 59,8%	64.9%	Wir bewerten den Portfolioanteil der nicht erneuerbaren Energieverbrauchsquellen, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt des Prozentsatzes des nicht erneuerbaren Energieverbrauchs für die Unternehmen im jeweiligen Portfolio berechnen. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses und des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	***Mitwirkung:*** inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik
			Anteil der Energie-produktion aus nicht		Wir bewerten den Portfolioanteil der nicht erneuerbaren Energieproduktionsquellen, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt des Prozentsatzes der nicht erneuerbaren	

			erneuer-baren Energie-quellen: 60,2%	61,0%	Energieproduktion für die Unternehmen im jeweiligen Portfolio berechnen. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses und des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	
	6. Intensität des Energie-verbrauchs nach klima-intensiven Sektoren	Energiever-brauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufge-schlüsselt nach klima-intensiven Sektoren	NACE[7] A : 1,3 GwH/M€ revenues NACE B : 1,1 GwH/M€ revenues NACE C : 0,4 GwH/M€ revenues NACE D : 1,3 GwH/M€ revenues NACE E : 0,6 GwH/M€ revenues	NACE A: 1,3 GwH/M€ revenues NACE B: 1,2 GwH/M€ revenues NACE C: 0,4 GwH/M€ revenues NACE D: 1,4 GwH/M€ revenues NACE E: 0,7 GwH/M€ revenues	Wir bewerten die Energieeffizienz des Portfolios, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt der Energieverbrauchsintensität (gemessen in GWh pro EUR Million Umsatz) für Unternehmen in klimarelevanten high-impact Sektoren (NACE Abschnittscodes A, B, C, D, E, F, G, H und L) im relevanten Portfolio berechnen. Der für jedes Portfoliounternehmen verwendete Nomenklatur-Code der Wirtschaftstätigkeiten (NACE) basiert auf der Tätigkeit, die im zuletzt verfügbaren Jahr den höchsten gemeldeten oder geschätzten Umsatz aufweist. Der verwendete Nomenklatur-Code der Wirtschaftstätigkeiten (NACE) basiert weiterhin auf NACE Rev. 2.0, da unser ESG-Datenanbieter die Veröffentlichung von NACE 2.1 auf das zweite Halbjahr 2026 verschoben hat. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner	***Mitwirkung:*** inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

7 Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Europäischen Kommission zu den NACE-Codes.

			NACE F : 0,2 GwH/M€ revenues NACE G : 0,2 GwH/M€ revenues NACE H : 1,0 GwH/M€ revenues NACE L : 0,4 GwH/M€ revenues	NACE F: 0,2 GwH/M€ revenues NACE G: 0,2 GwH/M€ revenues NACE H: 1,3 GwH/M€ revenues NACE L: 0,7 GwH/M€ revenues	unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Im Jahr 2025 verbesserte der ESG-Datenanbieter die Abdeckung für wichtige PAI-Indikatoren weiter, einschließlich PAI 6, der nach der Integration geschätzter Daten deutlich zunahm. Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres und des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	
Bio-diversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbe-dürftiger Bio-diversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/ Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürf-tiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser	9,9%	9,2%	Wir bewerten das Exposure und potenziellen Risiken betreffend die Biodiversität und die Umwelt, indem wir die Gewichtungen der Unternehmen im relevanten Portfolio summieren, die in biodiversitätssensiblen Gebieten tätig sind und in Kontroversen mit schwerwiegenden Umweltauswirkungen verwickelt sind. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der	***Mitwirkung:*** inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals ***Stimmrechtsausübung:*** Nutzung von Stimmrechten als Eskalation im Falle erheblicher negativer Auswirkungen ***Überwachung von Kontroversen:*** Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Bodennutzung ***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

		Unternehmen nach- teilig auf diese Gebiete auswirken			Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,0038 t/M€ investiert	0,0011 t/M€ investiert	Wir bewerten die „Emissionen in Wasser“, die mit einer Investition von 1 Million EUR im Portfolio verbunden sind, indem wir die Emissionen (gemessen in metrischen Tonnen) der Portfoliounternehmen summieren und diese gewichten, indem wir den Wert der Investition in jedes Unternehmen durch den zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Bargeld (EVIC) des Unternehmens teilen. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird. Wenn nur begrenzte Indikatoren verfügbar sind, werden Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator mit 0 bewertet wurden. Im Jahr 2025 verbesserte sich die Abdeckung für PAI 8 deutlich. Dies spiegelt die fortlaufende Verbesserung der Datenverfügbarkeit durch den ESG-Datenanbieter wider. Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres und des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	***Mitwirkung:*** **i**nkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals ***Überwachung von Kontroversen:*** Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Abfall ***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausge-drückt als gewichteter Durchschnitt	1,8 t/M€ investiert	0,4 t/M€ investiert	Wir bewerten das Verhältnis von gefährlichen Abfällen, das mit 1 Million EUR im Portfolio verbunden ist, indem wir die gefährlichen Abfälle (gemessen in metrischen Tonnen) der Portfoliounternehmen summieren und diese nach dem Wert der Investition in jedes Unternehmen gewichten, dividiert durch den zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Bargeld (EVIC) des Unternehmens. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird. Wenn nur begrenzte Indikatoren verfügbar sind, werden Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator mit 0 bewertet wurden. Im Jahr 2025 verbesserte sich die Abdeckung für PAI 9 deutlich nach der Einbeziehung geschätzter Daten. Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres und des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	***Mitwirkung:*** inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals ***Überwachung von Kontroversen:*** Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei toxischen Emissionen, Abwässern und Abfällen ***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik
INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG						
Soziales und Be-schäfti-gung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert	0,0%	0,0%	Wir bewerten die Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact innerhalb des relevanten Portfolios, indem wir die Gewichtungen der Unternehmen im Portfolio summieren, die sehr schwere Verstöße gegen den UN Global Compact aufweisen.	***Ausschlusspolitik:*** Emittenten, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, ohne glaubwürdige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, werden ausgeschlossen

	Organisation für wirtschaftliche Zusammen-arbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren			Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	***Mitwirkung:*** inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Blick auf sozialen Zusammenhalt ***Stimmrechtsausübung:*** Nutzung von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit umstrittenen sozialen Praktiken ***Überwachung von Kontroversen:*** Screening einer großen Zahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Hinweisen auf UNGC-Verstöße
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multi-nationale Unternehmen oder keine	0,84%	0,27%	Um den Anteil der Investitionen in Unternehmen zu bewerten, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Prinzipien oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder Beschwerde-/Reklamationsmechanismen zur Behandlung von Verstößen gegen die UNGC-Prinzipien oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen haben, summieren wir die Gewichtungen der Unternehmen im relevanten Portfolio, die keinen Nachweis eines Überwachungsmechanismus für die Einhaltung des UN Global Compact aufweisen. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen.	***Mitwirkung:*** Ein Teil des Engagements von Amundi konzentriert sich auf eine starke Governance für eine nachhaltige Entwicklung ***Stimmrechtsausübung:*** Einsatz von Stimmrechten als Eskalationsmittel für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken ***Überwachung von Kontroversen:*** Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei öffentlichen Maßnahmen/Richtlinien und Governance-Vorfälle

		Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben			Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Portfolioänderungen entstehen können.	
	12. Unbereinigtes geschlechts-spezifisches Verdienst-gefälle	Durch-schnittliches unbereinigtes geschlechts-spezifisches Verdienstge-fälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	9,5%	9,7%	Wir berechnen den unbereinigten Gender Pay Gap des relevanten Portfolios, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt des Gender Pay Gap-Verhältnisses der Unternehmen ermitteln. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Wenn die Abdeckung des Gender Pay Gap-Verhältnisses weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um die unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	***Mitwirkung:*** Teil des Engagements von Amundi, das sich auf den sozialen Zusammenhalt konzentriert ***Stimmrechtsausübung:*** Teil der Amundi-Stimmrechtsausübungsrichtlinie zum Thema sozialer Zusammenhalt ***Überwachung von Kontroversen:*** Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei den Arbeitsbeziehungen der Mitarbeiter

	13. Geschlechter-vielfalt in den Leitungs- und Kontroll-organen	Durch-schnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontroll-organen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozent-satz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontroll-organe	36,9%	34,8%	Wir berechnen den Prozentsatz der Geschlechterdiversität im Vorstand des relevanten Portfolios, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt des Prozentsatzes weiblicher Vorstandsmitglieder in den Portfoliounternehmen ermitteln, ausgedrückt als Prozentsatz aller Vorstandsmitglieder. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Wenn die Abdeckung der Geschlechterdiversität im Vorstand weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Für das Berichtsjahr 2025 hat Amundi seine Methodik verbessert, indem die Reihenfolge geändert wurde, in der Daten von mehreren Anbietern kombiniert werden. Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres und des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	***Mitwirkung:*** Die Förderung der Geschlechtervielfalt ist Teil der Engage-mentpolitik von Amundi durch die Gründung der Investorengruppe „30% Club France“ im Jahr 2020, deren Co-Vorsitz Amundi übernommen hat. ***Stimmrechtsausübung:*** Teil der Stimmrechtsausübungsrichtlinie von Amundi bei Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Anti-personen-minen, Streumunition, chemische	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung	0,0%	0,0%	Wir bewerten das Exposure gegenüber kontroversen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen) des relevanten Portfolios, indem wir die Gewichtungen der Unternehmen im Portfolio summieren, die eine Exponierung gegenüber kontroversen Waffen aufweisen. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner	***Ausschlusspolitik:*** Amundi schließt Emittenten aus, die mit Waffen in Zusammenhang stehen, die durch spezifische internationale Rechtsinstrumente verboten sind.[8] ***Stimmrechtsausübung:*** Einsatz von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken

[8] Weitere Informationen finden Sie in der Richtlinie zu verantwortungsbewusstem Investieren von Amundi

	und biologische Waffen)	oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind			unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	

INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN STAATEN UND SUPRANATIONALE ORGANISATIONEN

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2025 [Jahr n]	Auswirkungen 2024 [Jahr n-1]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG Emissionsintensität der Länder in die investiert wird	64 tCO2eq/M€ GDP	86 tCO2eq/M€ GDP	Die Kohlenstoffintensität der Investitionsländer wird berechnet, indem die Emissionen jedes Landes durch sein BIP geteilt werden, was zur Kohlenstoffintensität jeder Position im Portfolio führt. Um die Kohlenstoffintensität des Portfolios zu berechnen, werden diese einzelnen Kohlenstoffintensitäten dann gewichtet nach den Anteilen jeder Position im Portfolio gemittelt. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	***Integration des ESG-Scores:*** inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimm-ungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internatio-naler Verträge und Überein-kommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschri ften gegen soziale Bestimm-ungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird).	Absolute Zahl der Länder, in die investiert wird 3	4	Wir berechnen die absolute Anzahl der investierten Länder mit sozialen Verstößen, indem wir die Anzahl der eindeutig identifizierten Länder mit sozialen Verstößen im Portfolio zählen. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	***Ausschlusspolitik:*** Länder mit einem hohen Maß an sozialen Verstößen werden anhand von 7 Kriterien ausgeschlossen: Willkürliche Verhaftung und Inhaftierung, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Einschränkung der Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit und freier Meinungsäußerung sowie von Rechte von Frauen und Mädchen, moderne Sklaverei. Länder, die aus dem Investitionsuniversum ausgeschlossen sind, werden automatisch ebenfalls ausgeschlossen.
			Relative Anzahl geteilt durch alle Beteilig-ungsländer 3,3%	3,4%	Um die relative Anzahl der investierten Länder mit sozialen Verstößen zu berechnen, teilen wir die absolute Anzahl durch die Gesamtzahl der investierten Länder im Portfolio. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	***Ausschlusspolitik:*** Länder mit einem hohen Maß an sozialen Verstößen werden anhand von 7 Kriterien ausgeschlossen: Willkürliche Verhaftung und Inhaftierung, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, Rechte von Frauen und Mädchen und moderne Sklaverei. Länder, die aus dem Investitionsuniversum ausgeschlossen sind, werden automatisch ebenfalls ausgeschlossen.

INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN IMMOBILIEN

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2025 [Jahr n]	Auswirkungen 2024 [Jahr n-1]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	n.a.	n.a.		***ESG-Analyse:*** ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	n.a.	n.a.		***ESG-Bewertungsmethodik:*** ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase

Zusätzlicher Klimaindikator sowie zusätzlicher Indikator für den Bereich Achtung der Menschenrechte

Nachteilige Nachhaltigkeits-auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2025 [Jahr n]	Auswirkungen 2024 [Jahr n-1]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Emissionen	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO_2-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO_2-Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	22,2%	19,4%	Wir bewerten das Ausmaß der Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Reduzierung der CO2-Emissionen im relevanten Portfolio, indem wir die Summe der Gewichtungen dieser Unternehmen im relevanten Portfolio berechnen, die kein Science-Based Target (SBT) haben. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Änderungen im Portfolio entstehen können.	***Mitwirkung:*** Teil des Engagements von Amundi, zum Thema Übergang zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft ***Stimmrechtsausübung:*** Kriterien in der Vergütung von Aufsichts- und Führungsgremien bezogen auf Anforderung zur Energiewende für solche Wirtschaftssektoren mit wesentlicher Wirkung auf das Klima. Einsatz von Stimmrechten als Eskalation bei Eintritt von wesentlichen negativen Wirkungen ***Integration des ESG-Scores:*** berücksichtigt in der Umwelt-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik
Energieverbrauch	Intensität des Energieverbrauchs	Energieverbrauch der Immobilien in GWh pro Quadratmeter	n.a.	n.a.		***ESG-Bewertungsmethodik:*** ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase
Menschenrechte	Fehlende Menschen-	Anteil der Investitionen in	10,7%	12,1%	Wir bewerten den Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik im relevanten Portfolio, indem wir die Summe der Gewichtungen dieser Unternehmen im relevanten	***Integration des ESG-Scores:*** berücksichtigt in der Sozial-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

	rechts-politik	Unternehmen ohne Menschen-rechtspolitik			Portfolio berechnen, die keine Menschenrechtspolitik offengelegt haben. Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt wird. Die Gewichtungen des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenabdeckung zu berücksichtigen. Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen durch Berechnungen der Datenanbieter oder Portfolioänderungen entstehen können.	***Überwachung von Kontroversen:*** Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von gekennzeichneten Menschen-rechtsverstößen nach UNGC (flags)

2.2 IM BERICHTSZEITRAUM ERGRIFFENE MASSNAHMEN UND GEPLANTE MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG ODER VERRINGERUNG DER WICHTIGSTEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN

Die Amundi Gruppe legte auch im Jahr 2025 einen starken Fokus auf die Verantwortlichkeit und Reaktionsbereitschaft des Vorstands, indem Amundi gegen die Entlastung und Wiederwahl bestimmter Vorstandsmitglieder stimmte – aufgrund der Folgen ihrer Entscheidungen und des Missmanagements bei kritischen Themen wie anhaltend unangemessenen Vergütungspraktiken, überhöhten Honoraren für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen, mangelnder Diversität, unzureichender Reaktion auf Einwände von Aktionären sowie rückständigen E&S-Praktiken. Dieser Ansatz ermöglicht es Amundi, Bedenken zu eskalieren, wenn Verbesserungen oder das Engagement als unzureichend erachtet werden.

Die Verantwortlichkeit des Vorstands ist einer der Hauptgründe für unsere ablehnede Abstimmung bezüglich Vorstandswahlen und der Entlastung des Vorstands oder der Geschäftsführung: Aus diesem Grund haben wir bei 9 % der Anträge zur Vorstandsstruktur mit Nein gestimmt.

Bei Unternehmen, die als ESG-Nachzügler gelten, sieht unser Abstimmungsansatz vor, der Entlastung und/oder der Wiederwahl eines oder mehrerer Vorstandsmitglieder zu widersprechen, je nach Schwere und Art der festgestellten Bedenken:

Amundi ist der Ansicht, dass der Vorstand für Umweltmissmanagement oder mangelnde Aufsicht innerhalb des Unternehmens sowie für Umweltkontroversen im Zusammenhang mit dessen Geschäftstätigkeiten zur Rechenschaft gezogen werden sollte. Daher stimmte Amundi bei 423 Punkten (einschließlich Entlastung und Wiederwahl des Vorstands) bei 109 verschiedenen Unternehmen aus allen Branchen gegen die Anträge, und zwar aufgrund von Umweltbedenken wie unzureichenden

CO2-Reduktionszielen, Auswirkungen auf die Entwaldung, der Verwendung von PFAS und Einwegkunststoffen, Mängeln in der Kohlepolitik sowie unzureichender Offenlegung.

Amundi lehnte 203 Punkte im Zusammenhang mit der Entlastung oder Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern in 43 Unternehmen ab, aufgrund von Bedenken hinsichtlich ihrer sozialen Praktiken, darunter Themen wie Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechte, existenzsichernde Löhne und Arbeitsbedingungen.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung und der Erkenntnisse aus der Proxy-Saison 2025 wurde die globale Abstimmungsrichtlinie von Amundi mit folgenden Verbesserungen aktualisiert:

- **Verantwortlichkeit des Vorstands für die Gleichbehandlung der Aktionäre**: Amundi zieht Vorstandsmitglieder für ungleiche Stimmrechtsstrukturen zur Verantwortung, die wirtschaftliches Eigentum von Stimmrechten entkoppeln, indem sie bestimmten Aktionärsgruppen Mehrfachstimmrechte einräumen.
- **Unabhängigkeit des Vorstands**: Im Einklang mit der lokalen Marktpraxis haben wir unsere Richtlinie für japanisch kontrollierte Unternehmen verschärft und erwarten, dass mindestens 50 % der Verwaltungsratsmitglieder unabhängig sind;
- **Geschlechterdiversität im Vorstand**: Amundi berücksichtigt nun auch Arbeitnehmervertreter bei der Überprüfung, ob die Geschlechterdiversität in Norwegen und Deutschland über der Schwelle von 33 % liegt.

Amundi wird seine Abstimmungsrichtlinien im kommenden Zeitraum weiter aktualisieren und dabei die Erfahrungen aus der Hauptversammlungssaison 2026 als Grundlage für mögliche Weiterentwicklungen nutzen.

Im kommenden Engagement-Zeitraum wird der Schwerpunkt darauf liegen, den Dialog mit Emittenten zu konkreten Themen fortzusetzen, die sich unmittelbar auf PAIs auswirken. Zu den geplanten Maßnahmen gehören:

- Fortsetzung unseres proaktiven Dialogs mit allen Emittenten, die direkt oder indirekt in emissionsintensive Aktivitäten involviert sind;
- Intensivierung unseres Dialogs zu klimabezogenen Risiken mit Emittenten, die physischen und/oder Übergangsrisiken ausgesetzt sind;
- Intensivierung unseres Dialogs zu Themen der Biodiversität im Einklang mit unserer Richtlinie zu Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen, die sich unter anderem auf zentrale Einflussfaktoren wie Entwaldung, Wasser sowie Produktion und Verbrauch von Kunststoffen konzentriert;
- Fortsetzung unseres proaktiven Engagements zu naturbezogenen Themen durch gemeinsame Engagement-Kampagnen mit Gruppen wie der Valuing Water Finance Initiative, NA100, Finance for Biodiversity – FABRIC, der Investor Initiative on Hazardous Chemicals und anderen;
- Fortsetzung unseres Engagements zum Management von Risiken im Bereich Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, einschließlich der Prävention und Behebung negativer sozialer Auswirkungen der unternehmerischen Aktivitäten.

2.3 ZIELE

Als Mitglied mehrerer internationaler Standards und Initiativen ist Amundi Verpflichtungen eingegangen und hat sich Ziele in Bezug auf Principle Adverse Impacts (PAIs) gesetzt, um seine Aktivitäten zu steuern und seine Entwicklung effektiv zu überwachen. Auf diese Weise stellt Amundi sicher, dass es an den Grundsätzen und Zielen der PAI-

Berichterstattung ausgerichtet bleibt und Entwicklungen weiterverfolgen kann. Weitere Einzelheiten zu den spezifischen Standards und Initiativen im Zusammenhang mit PAI finden Sie in Abschnitt 5 dieses Dokuments. Amundi wird seinen Ansatz in Bezug auf PAI bezogene Ziele in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Verbindung mit den Zielen ihrer Kunden weiterentwickeln.

3. BESCHREIBUNG DER STRATEGIEN ZUR FESTSTELLUNG UND GEWICHTUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSFAKTOREN

3.1 VORRANG DER POLICY

Seit seiner Gründung im Jahr 2010 hat Amundi verantwortungsbewusstes Investieren zu einer seiner tragenden Säulen gemacht. Im Jahr 2018 startete Amundi einen dreijährigen Aktionsplan mit dem Ziel, ESG-Kriterien in 100 % seiner aktiv verwalteten offenen Fonds zu integrieren. Dieser Ansatz wurde mit der im Dezember 2021 ins Leben gerufenen Initiative „ESG Ambition 2025“ fortgesetzt, in deren Rahmen Amundi die im Jahr 2022 festgelegten Verpflichtungen erfüllt hat. In den letzten drei Jahren hat die Gruppe ihre Position als führendes Unternehmen im Bereich verantwortungsbewusster Investitionen gestärkt und dabei bedeutende Fortschritte bei der ESG-Integration, dem Klimaschutzengagement, Impact Investing und der Entwicklung nachhaltiger Anlageinstrumente erzielt.

Aufbauend auf diesen Erfolgen stellte Amundi im April 2026 in seinem Universal Registration Document eine neue dreijährige Klimastrategie vor. Diese neue Klimastrategie wurde als sich kontinuierlich entwickelnd und progressiv konzipiert und umfasst kurz- und mittelfristige Ziele. Sie bekräftigt das Bestreben von Amundi, unser Engagement als auf Transition ausgerichteter Partner für Unternehmen und im Interesse unserer Kunden aufrechtzuerhalten. Einzelheiten zu unseren Unternehmenszielen finden Sie im Universal Registration Document 2025.[9]

Die folgenden Richtlinien unterstützen die Klimastrategie und bilden die Grundlage für die Prozesse von Amundi zur Identifizierung, Überwachung und Abmilderung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, die sich aus ihren Investitionstätigkeiten ergeben:

Richtlinien der Amundi-Gruppe	Wichtigste nachteilige Auswirkungen – thematische Prioritäten für die Schadensbegrenzung	Genehmigungs- und Überarbeitungsprozess
Amundi Global Responsible Investment Policy	*Normative Ausschlüsse im Zusammenhang mit internationalen Übereinkommen*: Waffen, UN Global Compact *Sektorale Ausschlüsse*: Tabak, Kohle, unkonventionelles Öl und Gas *ESG-Integration: 38 wesentliche ESG-Kriterien pro Wirtschaftszweig identifiziert und priorisiert* *Produktpolitik: ESG-Mainstream, Net Zero, Impact*	Richtlinien werden von Compliance, Legal, Risk und Investment Management Teams überprüft und von Chief Responsible Investment Management genehmigt[10] Veröffentlicht am 17.04.2026 Aktualisierung erfolgt mindestens einmal jährlich und ad-hoc
Amundi Voting Policy 2026	Energiewende, insbesondere die Dekarbonisierung unserer Volkswirtschaften Sozialer Zusammenhalt, insbesondere durch die Kontrolle des Lohngleichgewichts im Rahmen der Vergütungspolitik, die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Unternehmensführung und die Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer	Richtlinien werden von Compliance, Legal und Investment Management überprüft und vom Abstimmungsausschuss genehmigt Veröffentlicht am 12.01.2026

[9] 2026 Universal Registration Document
[10] Chief Responsible Investment Management

		jährliche Aktualisierung

Amundi wird seine Klimastrategie in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Abstimmung mit den Zielen ihrer Kunden weiter anpassen, sowohl durch die Entwicklung von Veranlagungslösungen zur Beschleunigung des Übergangs als auch durch die schrittweise Ausrichtung ihrer Portfolien auf das Netto-Null-Ziel 2050.

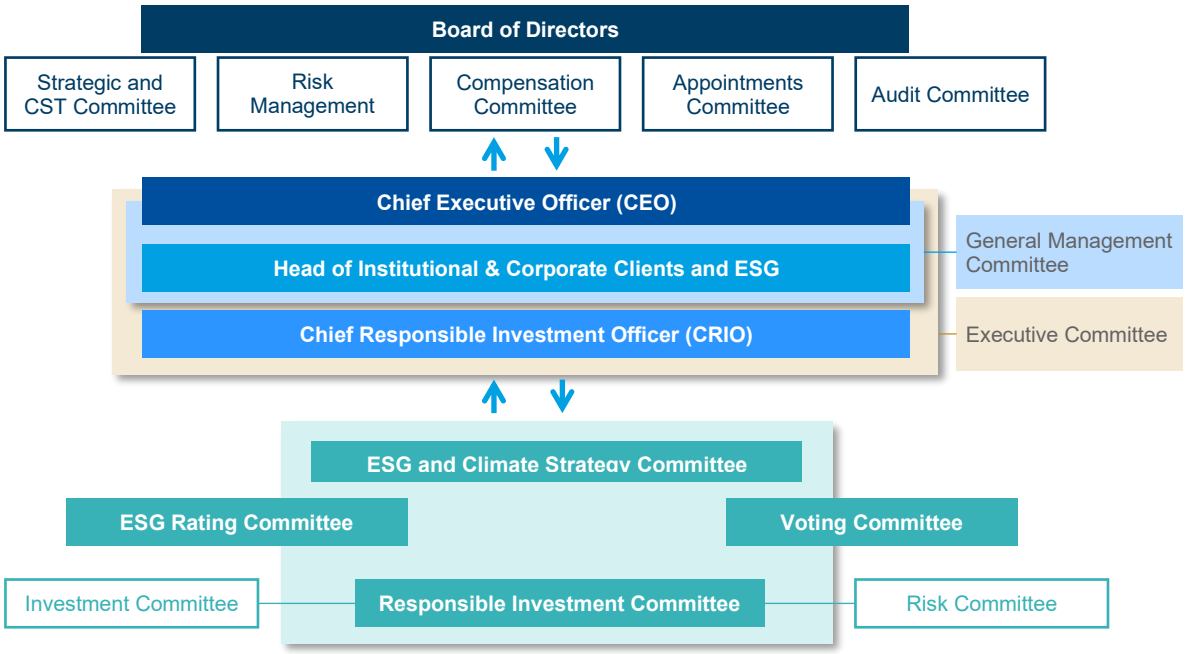
3.2 POLICY GOVERNANCE

Überwachung der Amundi Global Responsible Investment Policy durch den Verwaltungsrat von Amundi

Die Aufgaben des Verwaltungsrats von Amundi beziehen sich auf die Festlegung der strategischen Ausrichtung der Tätigkeiten von Amundi und die Gewährleistung ihrer operativen Umsetzung durch die Führungsebene. Die Amundi Global Responsible Investment Policy ist daher vollumfänglich Bestandteil seiner Überlegungen und Entscheidungen. Diese Rolle ist in Artikel 2 seiner Geschäftsordnung ausführlich beschrieben:

„Er überprüft regelmäßig im Zusammenhang mit der von ihm festgelegten Strategie die Chancen und Risiken wie finanzielle, rechtliche, operative, soziale und ökologische Risiken sowie die daraus resultierenden Maßnahmen."

Eine eigene interne Organisation zur Überwachung und Steuerung der Amundi Global Responsible Investment Policy



Im Rahmen der ESG- und Klima-Governance wurden vier Lenkungsausschüsse für verantwortungsbewusstes Investieren ins Leben gerufen, die regelmäßig von einem der Mitglieder des GMC überwacht werden.

ESG und Klimastrategischer-Ausschuss

Dieser Ausschuss unter dem Vorsitz des CEO von Amundi tritt monatlich zusammen, um die strategische Ausrichtung der Amundi Gruppe in Bezug auf ESG-Integration, Nachhaltigkeit und Klimaschutz festzulegen und die Politik für verantwortungsvolles Investieren und Klimaschutzpolitik für Investitionen festzulegen und zu genehmigen.

Er hat folgende Ziele:

- Steuerung, Bestätigung und Überwachung der Klima- und verantwortungsvollen Investitionsstrategie von Amundi;
- Validierung der wichtigsten strategischen Orientierungen der Global Responsible Investment Policy;
- Überwachung strategischer Schlüsselprojekte.

ESG-Rating-Ausschuss

Dieser monatlich tagende Ausschuss unter dem Vorsitz des Chief Responsible Investment Officer setzt sich aus Führungskräften der Investment Teams sowie der Risiko- und Compliance-Abteilungen zusammen. Seine Ziele sind:

- die Validierung aller Methoden zur Nachhaltigkeitsbewertung von Emittenten;
- die Überprüfung von Ausschlussrichtlinien und sektorspezifischen Richtlinien sowie die Genehmigung ihrer Anwendungsregeln;
- die Prüfung und Entscheidung über einzelne ESG-Rating-Fragen sowie die Beratung bei neuen ESG-Fällen, wann immer dies erforderlich ist.

Ausschuss für Abstimmungen auf Hauptversammlungen (Voting Committee)

Den Vorsitz in diesem Ausschuss führt das für die Aufsicht über verantwortungsvolle Investitionen zuständige Mitglied der Geschäftsleitung. Er tritt einmal jährlich zusammen, um die Abstimmungspolitik zu genehmigen, und monatlich und ad hoc während des restlichen Jahres, mit folgenden Zielen:

- Beratung bei Abstimmungsbeschlüssen der Generalversammlungen in Sonderfällen; die Mitglieder werden aufgefordert, ihre Ansichten als Sachverständige darzulegen;
- Genehmigung der Stimmrechtspolitik von Amundi (für die betroffenen Unternehmen[11]) und ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Überwachung der regelmäßigen Berichte über die Offenlegung von Abstimmungsinformationen.

Ausschuss verantwortliches Investieren (Responsible Investment Committee)

Unter dem Vorsitz des Chief Responsible Investment Officer setzt sich dieser monatlich tagende Ausschuss aus leitenden Managern der Anlageplattformen aus den Bereichen für verantwortliches Investieren, des Marketings, des Risikomanagements, des Audit und der Compliance zusammen und hat folgende Aufgaben

- Validierung von ESG-Portfolio-Integrationsmethoden, entweder intern (z. B. ESG Mainstream, Net Zero, Impact) oder regulatorisch (z. B. PAI, Taxonomie);
- Überprüfung der Regeln von Produktqualifizierungskriterien im Bereich der verantwortungsvollen Finanzwirtschaft im Hinblick auf die Regulierung (SFDR, AMF).

Risikokontrollen

Nachhaltigkeitsrisiken sind in das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem von Amundi integriert. Die Zuständigkeiten für das Management von Nachhaltigkeitsrisiken sind wie folgt aufgeteilt:

- Die erste Kontrollstufe, die von den operativen Managementteams durchgeführt wird, und;
- Die zweite Kontrollstufe, die von den Risikomanagementteams durchgeführt wird, welche überprüfen, ob die Fonds ihre ESG-Ziele und -Vorgaben einhalten.

Die Risikomanagementteams sind am Governance-System für verantwortungsbewusstes Investieren von Amundi beteiligt. Sie überwachen die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und das Management der damit verbundenen Risiken.

[11] Die Stimmrechtspolitik von KBI Global Investors Ltd, oder Joint Ventures fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses. Die entsprechenden Joint-Ventures sind auf Seite 2 unseres Global RI Policy Reports aufgeführt.

Die ESG-Regeln werden von den Risikomanagementteams auf die gleiche Weise überwacht wie andere Auflagen für das Anlagemanagement. Es kommen dabei dieselben Instrumente und Verfahren zum Einsatz und decken unsere Ausschlusspolitik sowie die Anlagerichtlinien und ESG Regeln des jeweiligen Fonds ab. Diese Regeln werden automatisch durch die eigene Kontrollsoftware (ALTO Investment Compliance) überwacht. Diese Softwarelösung kann genutzt werden, um

- einen Pre-Trade Alarm auszulösen, der insbesondere bezogen auf die Ausschlusspolitik den Handel im Bedarfsfall blockieren kann;
- einen Post-Trade Alarm auszulösen: Der Portfoliomanager erhält hierbei eine Benachrichtigung bezüglich einer Limitüberschreitung, so dass diese schnell korrigiert werden kann.

3.3 METHODEN UND DATENQUELLEN FÜR DIE BERECHNUNG DER PAI-WERTE

Allgemeine Grundsätze

Um Kennzahlen offenzulegen, die die Nachhaltigkeitsindikatoren im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen auf der Unternehmensebene („Management Company“ oder „ManCo“) am besten abbilden, hat Amundi für die Berechnung und das Management der Nachhaltigkeitsindikatoren bezogen auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen zwei Ansätze gewählt, einen, der auf allen Vermögenswerten des Unternehmens („entity“) basiert und einen weiteren, der auf dem Prinzip der Portfolioabdeckung oder des relevanten Portfolios basiert, wobei die vorhandenen Daten allein durch die Vermögenswerten geteilt werden, auf die sie sich beziehen.

Amundi hat zwar sowohl kurz- als auch langfristige nachteilige Auswirkungen identifiziert, die sich potenziell erheblich auf die Anlageportfolios auswirken können, aber die für die Bewertung und die Berichterstattung der nachteiligen Auswirkungen verfügbaren Informationen sind begrenzt und weisen häufig keine Standardisierung über Sektoren und Regionen hinweg auf. Daher wird der Ansatz von Amundi zur Bewertung der nachteiligen Auswirkungen „bottom up“ auf der Portfolioebene angewandt. Darüber hinaus können Portfolios je nach Sektor und Region der Unternehmen in unterschiedlicher Weise schwerwiegenden und dauerhaften nachteiligen Auswirkungen ausgesetzt sein.

Der Umfang unserer PAI Berechnungen wurde auf der Basis folgender Annahmen getroffen:

- Portfolien, deren Management wir an externe Asset Manager übertragen haben, werden im Rahmen dieses PAI Statemets berücksichtigt.
- Portfolien, die wir von anderen Asset Managern übertragen bekommen haben, werden ebenfalls im Rahmen dieses PAI Statements berücksichtigt.
- Investments in einen internen, von derselben Verwaltungsgesellschaft verwalteten Fonds sind nicht berücksichtigt, weil diese Investments bereits in diesem internen Fonds direkt berücksichtigt sind (Vermeidung von Doppelzählung).

Zusätzliche Informationen zur Berechnungsmethode können auf Anfrage von Amundi zur Verfügung gestellt werden.

Methodische Einschränkungen und Fehlertoleranz/Fehlerkalkül

Die Einschränkungen unserer Methodik sind systembedingt mit der Verwendung von Nachhaltigkeitsinidikatoren (ESG-Daten) verbunden. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann; auch die Datenabdeckung stellt eine Einschränkung dar. Die derzeitige und künftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Offenlegung von Unternehmen verbessern, auf die sich ESG-Daten stützen. Wir sind uns dieser Einschränkungen bewusst, die wir durch eine Kombination von Ansätzen abmildern: die

Überwachung von Kontroversen, die Nutzung mehrerer Datenanbieter, eine strukturierte qualitative Bewertung der ESG-Bewertungen durch unser ESG-Research-Team und die Umsetzung einer ausgeprägten Governance.

Und schließlich können in einigen bestimmten Fällen Portfoliodaten nicht ohne Weiteres beschafft werden. Trotz bestmöglichem Bestreben, alle notwendigen Zahlen zu erhalten (siehe Absatz unten), kann der Mangel an Datenverfügbarkeit einen gewissen Teil unserer Assets betreffen. Im Ergebnis besteht deshalb die Möglichkeit für eine wesentliche Fehlerspanne in unseren Berechnungen. Wir weisen unsere Stakeholder darauf hin, bei der Nutzung und Interpretation der zur Verfügung gestellten Information Vorsicht walten zu lassen und diese mögliche Fehlerspanne zu berücksichtigen.

Bestmöglicher Ansatz zur PAI-Abdeckung

Die Datenverfügbarkeit ist bei den Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen uneinheitlich. Bei Indikatoren mit einem Abdeckungsgrad von weniger als 100% (z.B. unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle) hat Amundi einen Ansatz zur Neugewichtung der Bestände, für die Daten verfügbar sind, gewählt. Dadurch wird vermieden, dass fehlende Daten auf Null gesetzt werden, was den Indikator für alle Vermögenswerte „verwässern“ würde. Was die PAI Indikatoren 8 und 9 betrifft, war nach unserer Einschätzung die Datenabdeckung zu gering, um nachzugewichten; die Zahlen wurden deshalb bei fehlenden Datenpunkten nicht extrapoliert.

Die Transparenz der Berechnungen, die in dieser jährlichen Erklärung zu den PAI-Indikatoren vorgestellt werden, berücksichtigt in diesem Jahr nicht die investierten externen Mittel. Dieser Ausschluss ist auf Bedenken hinsichtlich der Datenqualität und der Kohärenz der angewandten Methoden zurückzuführen. Infolgedessen kann dies je nach Indikator zu einem Erfassungsverlust von <1 % führen.

Amundi behält sich das Recht vor, diese Methodik und die Datenquellen in Zukunft zu ändern.

Auswahl zusätzlicher Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen

Amundi hat jeweils einen zusätzlichen Indikator für nachteilige Auswirkungen aus Tabelle 2 sowie Tabelle 3 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 identifiziert und bewertet

i. inwieweit sie für die strategischen ESG-Prioritäten von Amundi, wie sie in den in Abschnitt 3.1 beschriebenen übergreifenden Grundsätzen dargelegt sind, relevant sind;

ii. inwieweit Daten zur Messung der Tragweite der Auswirkungen dieser Risiken innerhalb des Anlageuniversums verfügbar sind.

Datenquellen: Datenanbieter, die nur für PAIs verwendet werden

Unternehmen/Rechtsperson	Datenanbieter /Ratingagenturen
Unternehmen, in die investiert wird	MSCI ISS Refinitiv (LSEG)
	Trucost SBT CDP
Staaten und supranationale Organisationen	MSCI
	Verisk Maplecroft

Für Immobilienanlagen:

I. Die Daten werden direkt bei den Hauptakteuren erhoben (Immobilienverwalter, Mieter, technische Leiter usw.)

II. Energieverbrauchsdaten werden von jedem Mieter der verwalteten Immobilien über einen speziellen Dienstleister erhoben

Die als Datenquellen benannten Datenanbieter können in Zukunft überarbeitet werden und weitere Datenanbieter umfassen.

4.MITWIRKUNGSPOLITIK [12]

Als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter sieht die Amundi Gruppe ihre treuhänderische Pflicht darin, einen positiven Beitrag zur Bewältigung der großen sozioökonomischen und ökologischen Herausforderungen im Interesse unserer Kunden, unserer Stakeholder und der Gesellschaft zu leisten. Aus diesem Grund hat Amundi das Konzept der „doppelten Materialität“ übernommen, auf dem unsere ESG-Analyse und Rating-Methode aufbauen. Das bedeutet, dass wir nicht nur die Art und Weise bewerten, wie ESG-Faktoren den Wert von Unternehmen wesentlich beeinflussen können, sondern auch, wie sich die Unternehmen auf die Umwelt, soziale Angelegenheiten oder Menschenrechte auswirken, bewertet werden.

Gemäß der Offenlegungsverordnung sollten Finanzmarktteilnehmer, die die wichtigsten negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Produktebene berücksichtigen, in den vorvertraglichen Informationen für jedes Finanzprodukt kurz und prägnant in qualitativer oder quantitativer Form offenlegen, wie solche Auswirkungen berücksichtigt werden, sowie eine Erklärung abgeben, dass Informationen über die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der regelmäßigen Berichterstattung verfügbar sind. Informationen auf Produktebene finden Sie in den vorvertraglichen Unterlagen der Produkte und in den regelmäßigen Berichten.

Auf Unternehmensebene berücksichtigt Amundi PAIs durch eine Kombination von Ansätzen, die je nach Anlageklasse, Anlageprozess oder Art der Strategie und Fondspalette variieren können.

4.1 MITWIRKUNG (ENGAGEMENT)

Mitwirkung ist ein kontinuierlicher und zielgerichteter Prozess, der darauf abzielt, die Aktivitäten oder das Verhalten von Unternehmen, in die investiert wird oder werden soll, zu beeinflussen, um die ESG-Praktiken oder ihre Auswirkungen auf wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu verbessern. Bei Amundi zielt die Mitwirkung darauf ab, einen greifbaren Einfluss auf die Wirtschaft zu haben, indem wir die Aktivitäten der Unternehmen, in die wir investieren, beeinflussen, um das wirtschaftliche Kapital zu erhalten, als Teil unseres Bestrebens, langfristigen Wert für die Portfolios unserer Kunden zu schaffen. Daher muss es ergebnisorientiert und proaktiv sein, die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigen und in unseren globalen ESG-Prozess integriert sein. Dieser Ansatz findet auf alle Produkte von Amundi Anwendung.

4.2 STIMMRECHTSAUSÜBUNG

Die Abstimmungspolitik von Amundi beruht auf einer ganzheitlichen Analyse aller langfristigen Themen, die die Wertschöpfung beeinflussen können, einschließlich wesentlicher ESG-Themen. Weitere Informationen finden Sie in der Amundi Voting Policy und im Amundi Voting Report. Dieser Ansatz gilt standardmäßig für alle Produkte von Amundi.

4.3 AUSSCHLÜSSE

Amundi hat normative, tätigkeitsbasierte und sektorbasierte Ausschlussregeln definiert, die einige der wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsindikatoren abdecken, die in der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)

[12] Weitere Informationen zum Engagement bei Amundi finden Sie in unserem Engagement-Bericht 2025

aufgeführt sind. Dieser Ansatz gilt für alle Amundi-Fonds, die in den Geltungsbereich der Amundi-Mindeststandards und der Ausschlusspolitik fallen[13].

4.4 INTEGRATION VON ESG-FAKTOREN

Amundi hat Mindeststandards für die Integration von ESG-Faktoren festgelegt, die standardmäßig für seine aktiv verwalteten offenen Fonds gelten (Ausschluss von Emittenten mit G-Rating und besserer gewichteter durchschnittlicher ESG-Score als die anwendbare ESG-Benchmark)[14]. Die 38 Kriterien, die im Amundi ESG-Rating-Ansatz verwendet werden, wurden ebenfalls entwickelt, um die wichtigsten Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen. Alle Kriterien sind im Front-Office-Portfolio-Management-System der Fondsmanager verfügbar.

4.5 ÜBERWACHUNG VON KONTROVERSEN

Amundi hat ein System zur Verfolgung von Kontroversen entwickelt, wobei Daten von drei Drittanbietern genutzt werden, um systematisch Kontroversen zu identifizieren und deren Schweregrad auf einer eigenen Skala von 1 bis 5 (5 ist die höchste Stufe) zu bestimmen. Dieser quantitative Ansatz wird dann durch eine eingehende Analyse des Umfangs der als schwerwiegend eingestuften Kontroversen (Punktzahl 3 oder mehr) durch ESG-Analysten und eine regelmäßige Überprüfung der Entwicklungen ergänzt. In den schwerwiegendsten und wiederholten Fällen, wenn keine glaubwürdigen Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, kann der Analyst eine Herabstufung des ESG-Ratings des Unternehmens vorschlagen. Dies kann letztlich zum Ausschluss aus dem aktiven Anlageuniversum führen (G-Rating), was vom ESG-Ratingausschuss bestätigt wird.

Bei aktiv verwalteten Produkten nach Artikel 8 und 9 berücksichtigt Amundi alle obligatorischen PAI, die für die Strategie des Produkts gelten, und nutzt eine Kombination aus einigen oder allen der oben genannten Ansätze.

Für Artikel 6 berücksichtigt Amundi PAI 14 in seiner normativen Ausschlusspolitik.

Derselbe Ansatz für die Berücksichtigung von PAI gilt standardmäßig für Mandate, die an Amundi delegiert werden.

In der folgenden Tabelle ist der Ansatz für jeden PAI, den Amundi im Allgemeinen auf Gruppenebene umsetzt, aufgeführt. Spezifische PAI-Ansätze können auch auf Fondsebene verfolgt werden; in diesem Fall wird der spezifische Ansatz auch in der vorvertraglichen Dokumentation beschrieben. Gegebenenfalls werden PAI aufgrund der nachhaltigen Ziele oder Merkmale des Fonds priorisiert, voraus gesetzt, alle Mindeststandards werden erfüllt.

#	Nachhaltigkeitsindikator	Allgemeines zum Anwendungsbereich [15]
1	THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt)	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds

13 Weitere Informationen zum Anwendungsbereich finden Sie in der Richtlinie von Amundi zu verantwortungsbewusstem Investieren. Bitte lesen Sie stets die Angebotsunterlagen der Fonds, um umfassende Informationen zur ESG-Integration zu erhalten.
14 Soweit technisch machbar, werden einige Ausnahmen von der Umsetzung des ESG-Mainstream-Ziels definiert (Fonds mit eingeschränkter aktiver Verwaltung wie Buy-and-Watch-Fonds oder Verbriefungsunternehmen, Immobilien- und alternative Fonds; Fonds, die nicht auf der Amundi Investment Platform verwaltet werden, und delegierte Fonds; Fonds mit hoher Indexkonzentration oder eingeschränkter Abdeckung von vertretbaren Emittenten; Fund-Hosting-Produkte). Weitere Informationen über den Anwendungsbereich finden Sie in der Amundi-Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren und in den Angebotsunterlagen der Fonds.
15 Aktive Fonds beziehen sich auf Fonds, die aktiv verwaltet werden, passive Fonds auf Fonds, die passiv verwaltet werden.

		Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen[16] und/oder Selektivitätsansätzen[17] (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
2	CO_2-Fußabdruck	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds ***Integration des ESG-Scores:*** aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
3	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds ***Integration des ESG-Scores:*** aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
4	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds ***Ausschlusspolitik (Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe):*** aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Sektorpolitik von Amundi anwenden)
5	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energie-quellen	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Integration des ESG-Scores:*** aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
6	Intensität des Energiever-brauchs nach klimaintensiven Sektoren	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Integration des ESG-Scores:*** aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen
7	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds ***Überwachung von Kontroversen:*** aktive Fonds ***Integration des ESG-Scores:*** aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
8	Emissionen in Wasser	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Überwachung von Kontroversen:*** aktive Fonds ***Integration des ESG-Scores:*** aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)

16 Fondskategorien mit dem Ziel, in Emittenten zu investieren, die ihr ESG-Rating im Laufe der Zeit verbessern
17 ESG-Kriterien werden bei der Auswahl der Emittenten berücksichtigt, in die investiert werden soll

9	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Überwachung von Kontroversen:*** aktive Fonds ***Integration des ESG-Scores:*** aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
Nr. 4 (Tabelle 2)	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO_2-Emissionen	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds *Integration des ESG-Scores:* aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
10	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	***Ausschlusspolitik (UN Global Compact Prinzipien):*** aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Amundi-Ausschlusspolitik anwenden) ***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds ***Überwachung von Kontroversen:*** aktive Fonds
11	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds ***Überwachung von Kontroversen:*** aktive Fonds
12	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds ***Überwachung von Kontroversen :*** aktive Fonds
13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds
14	Engagement in umstrittenen Waffen	***Ausschlusspolitik:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds
Nr. 9 (Tabelle 3)	Fehlende Menschenrechtspolitk	***Mitwirkung:*** aktive und passive Fonds ***Stimmrechtsausübung:*** aktive und passive Fonds ***Überwachung von Kontroversen :*** aktive Fonds
15	THG-Emissionsintensität	***Integration des ESG-Scores:*** Einbeziehung von ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)

16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	***Ausschlusspolitik :*** aktive und passive ESG-Fonds[18]
17	Fossile Brennstoffe durch Immobilienanlagen	***ESG-Analyse:*** alle Vermögenswerte werden in der Investitions- und Verwaltungsphase einer ESG-Analyse unterzogen
18	Energieineffiziente Immobilienanlagen	***Integration des ESG-Scores:*** Das Niveau der Energieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den EPC berücksichtigt. [19]
19 (Tabelle 2)	Intensität des Energieverbrauchs	***Integration des ESG-Scores:*** Das Niveau der Energieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den EPC berücksichtigt.

Diese Maßnahmen werden auf der Grundlage der Ergebnisse der PAIs in jedem Berichtszeitraum überprüft und angepasst.

18 Passive Fonds, die mit einer ESG-Komponente klassifiziert sind
19 Energy Performance Zertifikat

5. BEZUGNAHME AUF INTERNATIONAL ANERKANNTE STANDARDS

PAI		Normen, Initiativen und öffentliche Richtlinien, die für die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind[20]
1, 2, 3, 4, 5, 6 (Tabelle 1) und 4 (Tabelle 2)	Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt) CO_2-Fußabdruck THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO_2-Emissionen	Paris Agreement on Climate Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) Disclosure Insight Action (CDP) Science-Based Targets initiative (SBTi) Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) Climate Action 100+ (CA 100+) CDP Non-Disclosure Campaign Net Zero Asset Managers (NZAM) Powering Past Coal Alliance (PPCA) Asia Investor Group On Climate Change (AIGCC) China-Singapore Green Finance Taskforce (GISD) Principles for Responsible Investment (PRI) European Fund and Asset Management Association (EFAMA) European Sustainable Investment Forum (EUROSIF)
7, 8, 9	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken Emissionen in Wasser Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Finance for Biodiversity Pledge Global Impact Investing Network (GIIN) Operating Principles for Impact Management (OPIM) Nature Action 100
10, 11	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze	United Nations Global Compact (UNGC) Tobacco-Free Finance PledgeFrameworks Initiative
12	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Workforce Disclosure Initiative (WDI) Platform Living Wage Financials (PLWF)

20 Die Tabelle spiegelt nur die relevantesten PAI wider, die mit den verschiedenen Initiativen in Verbindung stehen; bitte beachten Sie, dass einige Initiativen einen breiteren Geltungsbereich haben

13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	The 30% Club France Investor Group The 30% Club Japan Investor Group The 30% Club Germany Investor Group International Corporate Governance network (ICGN) UK Stewardship code Council of Institutional Investors (CII)
14	Engagement in umstrittenen Waffen	Ottawa- und Oslo-Abkommen
9 (Tabelle 3)	Fehlende Menschenrechtspolitik	UN Guiding Principles on Business and HumanRights - UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
15	THG-Emissionsintensität in Ländern, in die investiert wird	Paris Agreement on Climate - Pariser Klimaabkommen Green bond principles
16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	International Bill of Human Rights - Internationale Charta der Menschenrechte
17	Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	OffenlegungsVO
18	Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Energy performance diagnostics (EPC) – Berechnungsmethode wird von Vorschriften in dem jeweiligen Land bestimmt
19 (Tabelle 2)	Intensität des Energieverbrauchs	Observatoire de l'Immobilier Durable Association française des Sociétés de Placement Immobilier

In den folgenden Abschnitten werden die international anerkannten Normen aufgeführt, die für das Vorgehen bei PAI am wichtigsten sind.

Vertrag von Paris

PAIs: 1-6 Treibhausgasemissionen

In den letzten drei Jahren hat Amundi seine Position als führender Anbieter im Bereich verantwortungsbewusster Anlagen gefestigt und die im Jahr 2022 im Rahmen seines Plans „ESG Ambition 2025" festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Im Bewusstsein seiner Verantwortung und seiner Verpflichtungen gegenüber den Kunden, für die es investiert, hat Amundi eine neue dreijährige Klimastrategie entwickelt. Basierend auf unserem Engagement für Klimafragen und unserer Verantwortung gegenüber unseren Kunden ist die Klimastrategie von Amundi dynamisch und beständig und umfasst kurz- und mittelfristige Ziele.

Die Klimastrategie 2028 im Detail

Ein Investitionsangebot für unsere Kunden, das den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und des Wandels gerecht wird

- Beibehaltung des breitesten Angebots an Klimainvestitionsstrategien21 und Labels für verantwortungsbewusstes Investieren[22]
- Einführung eines Klimaangebots im Zusammenhang mit Anpassungsherausforderungen
- Einführung eines Angebots zum Naturkapital
- Weiterer Ausbau von Impact-Investment-Lösungen
- Ausweitung des Dialogs mit institutionellen Anlegern und potenziellen Kunden zu klimabezogenen Übergangs- und Anpassungsfragen

Ein starkes Engagement gegenüber den Portfoliounternehmen

- Ausweitung des Klimadialogs mit Portfoliounternehmen, um bis 2028 85 % des CO_2-Fußabdrucks der globalen Indizes[23] abzudecken
- Durchführung von Klimadialogen zur Förderung eines geordneten und realistischen Übergangs zu widerstandsfähigen Wirtschaftsmodellen, insbesondere durch:
    - Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungsketten unter umfassender Einbeziehung von Akteuren sowohl auf der Energieversorgungs- als auch auf der Nachfrageseite
    - Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Themen im Kontext vielfältiger Transformationen (Klima, Energie, Digitalisierung, Demografie), mit
        i. Einbindung der Unternehmen, die am stärksten von Fragen der Erhaltung des Naturkapitals betroffen sind
        ii. Fortgesetzter Dialog über die soziale Dimension zur Wahrung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit von Akteuren und Regionen

Vorbildliche Ausübung unserer Geschäftstätigkeit

- Reduzierung der direkten Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiter um 41 %24 im Vergleich zu 2019
- Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in die Vergütungspolitik für Führungskräfte
- Kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen für Führungskräfte und Mitarbeiter
- Beitrag zum kollektiven Wissen über Themen der Transition (Forschung und Veröffentlichungen zum Thema Klima; Teilnahme an branchenweiten Arbeitsgruppen)
- Transparenz durch die Veröffentlichung von Richtlinien und Tätigkeitsberichten (Engagement, Abstimmungen, Klima & Nachhaltigkeit, Angebot von Klima- und Impact-Lösungen)

Ansatz zur Emissionsreduktionszielsetzung

Nachfolgend finden Sie zusätzliche Informationen über die zur Berechnung und Festlegung der Ziele verwendete Methodik, die berücksichtigten Treibhausgasemissionen, die Datenlieferanten und die verwendeten Szenarien:

Angewandte Methoden

- Net Zero Asset Owner Alliance Target Setting Protocol
- Net Zero-Veranlagungsrahmen THG-Scopes

Treibhausgasemissionen

- Scope 1, 2 und 3 (Stufe 1)[25]

Datenanbieter

[21] Anzahl der Strategiekategorien, die unter ein Klima- oder Responsible-Investment-Label fallen, gemäß der „Aggregated"-Tabelle von Broadridge.
[22] Kennzeichnungen: LuxFLAG ESG, Umwelt- und Klimafinanzierung, Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, FNG-Siegel, Umweltzeichen, Finansol, Greenfin und SRI
[23] Equity index: MSCI ACWI; Bond index: Bloomberg Global Aggregate Corporate Index
[24] -50% bis 2030
25 Nur Berücksichtigung von Emissionen in Verbindung mit Tier-1-Anbietern

- Als Teil des proprietären Net Zero Frameworks von Amundi werden zwei Datenanbieter genutzt: MSCI und Trucost.

Vorausschauendes Klimaszenario:

- IEA-Netto-Null-Emissionen bis 2050 – entwickelt in 2021

United Nations Global Compact (UNGC) und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

PAIs: 10-11 und 9 (Tabelle 3) Soziales und Beschäftigung

Als Vermögensverwalter sind wir uns unserer Verantwortung in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte bewusst und mahnen Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unserer Investmentaktivitäten an. Wir betrachten Menschenrechtsverletzungen als einen Verstoß gegen die Anlagegrundsätze von Amundi und achten daher besonders auf die Risiken, denen Unternehmen im Bereich der Menschenrechte ausgesetzt sind.

Die Muttergesellschaft von Amundi, Crédit Agricole, ist Unterzeichnerin des UN Global Compact und Amundi übernimmt diese Anforderungen durch normative Ausschlüsse und das Verfahren zur Überwachung von Kontroversen. Näheres zum Anwendungs-bereich ist in Amundis Global Responsible Investment Policy zu finden.

Amundi ist der Ansicht, dass eine Anlage, die als nachhaltiges Investment eingestuft werden soll, neben anderen Kriterien die beiden nachstehenden Tests zur Vermeidung erheblicher Schäden („DNSH-Test“) erfüllen soll:

1. Der erste DNSH-Test stützt sich auf die Überwachung bestimmter wichtigster nachteiliger Auswirkungen. Um den Test zu bestehen, sollte ein Unternehmen:

   - eine CO2-Intensität aufweisen, die im Vergleich zu anderen Unternehmen in seinem Sektor nicht zum letzten Dezil gehört (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität) (Einheit: tCO2e /M€[26] Umsatz, Quelle: Trucost).
   - Die Diversität des Verwaltungsrats gehört im Vergleich zu anderen Unternehmen des Sektors nicht zum letzten Dezil (Einheit: %, Quelle: Multisource).
   - Keine schwerwiegenden Kontroversen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen und Menschenrechten (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).
   - Keine schwerwiegenden Kontroversen in Bezug auf biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).

   Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wesentliche negative Auswirkungen im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil seiner Global Responsible Investment Policy. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben genannten Tests gelten, decken die folgenden Themen ab: Umgang mit spezifischen Waffen (PAI 14), Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact (PAI 10) sowie Kohle und unkonventionelle fossile Brennstoffe (PAI 4)[27].

2. Neben den spezifischen Nachhaltigkeitsfaktoren, die im ersten Test abgedeckt werden, führt Amundi einen zweiten DNSH-Test durch, um zu überprüfen, ob das Unternehmen im Vergleich zu den anderen Unternehmen seines Sektors zu denjenigen gehört, die in Bezug auf ökologische oder soziale Belange am schlechtesten abschneiden. Der Ansatz stützt sich auf die ESG-Scoring-Methode von Amundi. Amundi hat für diesen Test einen Schwellenwert festgelegt, der ungefähr dem Ausschluss der schlechtesten ~7% der Unternehmen in den Bereichen Umwelt und Soziales in jedem Sektor entspricht. Unter Verwendung der ESG-Scoring-Methode von

26 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalent pro Million Euro

27 Die übrigen Principle Adverse Impact sind noch nicht in den DNSH-Test einbezogen, da keine Daten von guter Qualität vorliegen oder der Erfassungsbereich begrenzt ist.

Amundi bedeutet dies, dass ein Unternehmen einen Umwelt- und/oder Sozialscore besser oder gleich E haben sollte.

Zusätzlich zu Analyse und Überwachung übt Amundi durch seine Mitwirkungspolitik Einfluss auf die Emittenten aus. Die Mitwirkungspolitik in puncto Menschenrechte verfolgt einen zweigleisigen Ansatz. Erstens versuchen wir, proaktiv mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, um Menschenrechtsrisiken zu identifizieren und zu managen. Zweitens können wir uns reaktiv engagieren, wenn ein Missbrauch oder eine Anschuldigung auftritt. In diesem Fall würden wir versuchen sicherzustellen, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen zur wirksamen Abhilfe ergreifen.

Finanzierung der biologischen Vielfalt (Finance for Biodiversity Pledge)

PAI: 7 Biodiversität

Als Finanzinstitut sieht Amundi es als Notwendigkeit an, die biologische Vielfalt zu schützen und die Zerstörung der Natur in diesem Jahrzehnt aufzuhalten. Aus diesem Grund trat Amundi im Jahr 2021 dem „Finance for Biodiversity Pledge“ bei, einer beispiellosen Initiative von über 200Unterzeichnern, die über 23 Billionen Euro an verwaltetem Vermögen in 29 Ländern repräsentieren (Stand: 2026[28]). Dabei handelt es sich um eine Verpflichtung der Finanzinstitute, die biologische Vielfalt durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen zu schützen und wiederherzustellen.

Diese Initiative bringt Finanzinstitute aus der ganzen Welt zusammen, die sich verpflichten, durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen die biologische Vielfalt zu schützen und wiederherzustellen. Amundi vertrat die Unterzeichner mit einer Rede auf dem Hochrangigen Segment der Fünfzehnten Konferenz der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (COP15), um die führenden Politiker der Welt zum Schutz und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt aufzurufen.

Amundi hat im Jahr 2021 ein Engagement im Rahmen der Biodiversitätsstrategie initiiert. Dieses Engagement zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Natur zu schärfen und Maßnahmen in einer Reihe von Sektoren zu ergreifen, in denen eine hohe materielle Verbindung zur Natur besteht, einschließlich Unternehmen, die Kontroversen im Zusammenhang mit der Natur ausgesetzt sind oder die in unseren Biodiversitäts- und Ökosystemdienstleistungen aufgeführt sind.

Im Jahr 2025 hat Amundi mit 901 Unternehmen über den Erhalt des Naturkapitals gesprochen, was einem Anstieg von 19 % gegenüber 2024 und mehr als einer Verdoppelung gegenüber 2022 entspricht. In vielen dieser Gespräche werden die Unternehmen entweder aufgefordert, ihre Beziehungen zur Natur zu analysieren und darüber zu berichten, einschließlich einer Bestandsaufnahme ihrer Auswirkungen, Abhängigkeiten und damit verbundenen Risiken und Chancen, oder sie konzentrieren sich auf bestimmte Faktoren, die zum Verlust der biologischen Vielfalt führen (idealerweise im Einklang mit wichtigen Standards wie TNFD[29]). Indem sie ihre Beziehungen zur Natur und die damit verbundene finanzielle Bedeutung besser verstehen, können Unternehmen wichtige Maßnahmen ergreifen, um erkannte Risiken besser zu bewältigen und ihre Auswirkungen zu mindern. Einzelheiten zu unserem Engagement mit Emittenten finden Sie in unserem Engagement-Bericht 2025[30].

Amundi hat seine Bemühungen im Bereich der Biodiversität im Jahr 2023 unter anderem durch die Einführung einer neuen Biodiversitätspolitik erweitert[31]. Die Richtlinie konzentriert sich auf Unternehmen, die in hohem Maße an Aktivitäten beteiligt sind, die der biologischen Vielfalt schaden, und/oder in Kontroversen verwickelt sind, denen es

28 Finance for Biodiversity Pledge website as of April 2026
29 https://tnfd.global/
30 www.aboutamundi.com/esg-documentation
31 www.aboutamundi.com/esg-documentation

entweder an ausreichenden Prozessen bzw. Offenlegungen mangelt und/oder die in schwerwiegende Kontroversen verwickelt waren. Die Richtlinie konzentriert sich auf zentrale Ursachen des Verlusts der biologischen Vielfalt, darunter unter anderem Entwaldung, nicht nachhaltiger Wasserverbrauch sowie die Produktion und der Verbrauch von Kunststoffen.

6. HISTORISCHER VERGLEICH

Amundi legt die Version 2025 der Principal Adverse Impacts (PAI) Erklärung vor, wodurch das vierte Jahr dieser Offenlegung erreicht wird. Wir haben unsere PAI-Kennzahlen weiterhin durch den Austausch mit Datenanbietern und die Verfeinerung unserer Methoden verbessert, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten genauer widerspiegeln. Die Methodik zur Berechnung der PAI-Indikatoren wurde auch für unser synthetisches passives Produktportfolio angepasst, um das Exposure gegenüber den zugrunde liegenden nachverfolgten Indizes besser abzubilden.

Direkte Vergleiche mit Wettbewerbern sollten mit Vorsicht vorgenommen werden, da sich die Methodiken, der Datenumfang und die zugrunde liegenden Annahmen zwischen den verschiedenen Vermögensverwaltern und Datenanbietern weiterhin unterscheiden. Die gemeldeten Zahlen sind nicht vollständig harmonisiert, und Abweichungen bei den Berechnungsmethoden oder Datenanbietern können sich erheblich auf bestimmte PAI-Kennzahlen auswirken.

Daher kann der Vergleich von PAI-Kennzahlen zwischen Vermögensverwaltern oder von Jahr zu Jahr zu falschen Schlussfolgerungen führen.

Weitere Informationen zum historischen Vergleich der einzelnen Indikatoren finden Sie in der Tabelle in Abschnitt 2.1. in der Spalte "Erläuterung".

Amundi Austria GmbH

Die Geschäftsführung